Mitunter vollzieht sich die Einwirkung des Wassers auf diese Classe von Salzen nur nach und nach und wächst langsam mit der Menge des Lösungsmittels, so z. B. bei den Carbonaten, den Sulfiten, den Boraten. Solche Säuren können mittelst der gewöhnlichen alkalimetrischen Methoden natürlich nicht bestimmt werden. Mitunter dagegen erfolgt die Zersetzung des Alkalisalzes durch das Wasser so rasch, dass in einer einigermaßen verdünnten Flüssigkeit höchstens noch zu vernachlässigende Spuren basischer Salze neben normalen Salzen, welche der gewöhnlichen Wirkung der Säure entsprechen, bestehen bleiben; dies ist der Fall bei der Milchsäure, die dann einbasisch wird, bei der Weinsäure und Aepfelsäure, welche dann zweibasisch werden etc. Bei Gegenwart von viel Wasser wirken also die Körper dieser letzten Gruppe ganz wie gewöhnliche Säuren, wie sich dies sowohl aus der Messung der unter diesen Umständen freiwerdenden Wärmemengen als auch aus der Möglichkeit ergibt, diese Säuren mittelst des gewöhnlichen alkalimetrischen Verfahrens zu bestimmen.»

Zur Titerstellung der Lösung von unterschwefligsaurem Natron für die Jodometrie bedient sich C. Than*) des zweifach jodsauren Kalis ($\text{KO}, \text{HO}, 2 \text{JO}_5$). Um sich mit Hilfe dieses Salzes eine Jodlösung von genau bekanntem Jodgehalt zu bereiten, braucht man nur eine genau abgewogene Menge desselben mit einem Ueberschuss von chemisch reinem Jodkalium und einer genügenden Menge verdünnter Salzsäure zusammenzubringen. Die Menge des freiwerdenden Jodes wird nach der Gleichung:

$$\text{KO}, \text{HO}, 2 \text{JO}_5 + 10 \text{KJ} + 11 \text{HCl} = 11 \text{KCl} + 12 \text{J} + 12 \text{HO}$$

berechnet, welche bekanntlich den Zersetzungsprocess veranschaulicht.

III. Chemische Analyse organischer Körper.

Von

C. Neubauer.

1. Qualitative Ermittlung organischer Körper.

Darstellung und Auffindung der Aminbasen durch Herstellung ihrer Alaune. Nach W. Kirchmann**) gibt es zur Abscheidung und

*) Nach einer Mittheilung von Dr. W. Pillitz im VI. Bericht über die Thätigkeit der chem. Gesellsch. zu Würzburg (1877.)

**) Archiv d. Pharm. 7, 43.